

Flussgründungen termingerecht fertig gestellt

Baufortschritt der neuen Mamminger Isarbrücke im Zeitplan



Landrat Heinrich Trapp (von links), Dipl.-Ing. Florian Hahne, Thomas Kollmannsberger, Bürgermeister Georg Eberl, VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl, Stefan Kern, Werner Maier und Eduard Fliegerbauer.

Mamming. (li) Nachdem am 14. September im Beisein von Landrat Heinrich Trapp und dem Mamminger Bürgermeister Georg Eberl der Spatenstich und somit die Bauarbeiten zum Neubau der Isarbrücke Mamming stattgefunden hat, sind nun die Arbeiten an den Tiefgründungen der Flusspfeiler und Widerlager termingerecht abgeschlossen. Damit die weiteren Arbeiten zügig vorangehen können, ist am Dienstag ab 8 Uhr bis Nachmittag die Brücke gesperrt.

Persönlich in Augenschein nahmen am gestrigen Donnerstag Landrat Heinrich Trapp und der Mamminger Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl im Beisein von VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl, Werner Maier und Thomas Kollmannsberger von der Tiefbauverwaltung des Landratsamtes, Dipl.-Ing. Florian Hahne vom CPH-Claim-Projektmanagement Hahne in Passau, Eduard Fliegerbauer und Josef Kern von Berger Bau Vilshofen die im Bau befindli-

che neue Isarbrücke in Mamming, um sich vom Fortschritt der Arbeiten zu überzeugen. Viel ist noch nicht zu sehen, aber mit den Tiefgründungen der Flusspfeiler und Widerlager ist man fertig. Bei den vier Pfeilern im Flussbereich kommt eine kombinierte Bohrpfahl-Stahlrohr-Fertigteil-Konstruktion zum Einsatz. Dazu musste ein Ponton in der Isar installiert werden, von dem aus je Pfeiler drei Bohrpfähle mit einer Länge von 16 Metern und einem Durchmesser von 1,20 Meter in die Flusssohle gebohrt wurden. Das Ponton mit einer Tragfähigkeit von 200 Tonnen hatte dabei das Bohrgerät und die Bohrrohre zu tragen. Die genaue Lage wurde über Seilwinden und über hydraulische Stelzen, die sich im Flussgrund abstützten, sichergestellt. In das Bohrloch wurde ein Bewehrungskorb mit einem Stahlrohr eingestellt und ausbetoniert. Diese Arbeiten wurden von der Spezialtiefbaufirma STG aus Mark-Schönstädt ausgeführt. Zur eigentlichen Pfeilerherstellung wird

je ein Stahlbetonfertigteile auf die drei Bohrpfähle aufgesetzt und durch Ortsbeton mit diesen verbunden. Somit entsteht eine Arbeitsplattform, die über dem Wasserspiegel liegt und für die weitere herkömmliche Bauweise der Pfeiler dient. Die Schalung für den ersten Pfeiler steht bereits.

Die Widerlager an beiden Ufern wurden ebenfalls auf Bohrpfähle gegründet, die nur elf Meter lang sind und einen Durchmesser von 0,90 Meter haben: Zu erwähnen ist auch noch der bereits fast fertig gestellte Altwasserdurchlass. Dieser sorgt – als Ersatz für ein Rohr – für einen verbesserten Wasseraustausch zwischen Isar und dem Altwasser. Bei geeigneter Witterung sollen bis Mitte Dezember noch beide Widerlager und alle vier Pfeiler fertig gestellt werden. Während der geplanten Winterpause an der Baustelle werden im Fertigteilwerk der Firma Berger Bau bei Vilshofen die zwanzig Spannbetonfertigteileträger ge-

fertigt. Die Fertigstellung der Brücke und den anschließenden Straßendämmen ist bis August/September 2011 geplant. Damit ist nach Verkehrsumlegung der Abbruch der alten Brücke im Herbst 2011 vorgeesehen.

Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Georg Eberl nahmen die zügig voranschreitenden Bauarbeiten mit Wohlgefallen zur Kenntnis, bitten aber gleichzeitig die Bevölkerung auch um Verständnis, wenn es zu Verkehrseinschränkungen kommen kann. Wenn man davon ausgeht, dass man ursprünglich geplant hatte, die Brücke zu sanieren, was eine lange Sperrung zur Folge gehabt hätte, ist man mit dieser neuen, zwar kostspieligeren, aber wirtschaftlicheren Lösung gut bedient, zumal die jetzige bis zur Fertigstellung weiterbenutzt werden kann. Am kommenden Dienstag, 23. November muss die Brücke ab 8 Uhr bis zum frühen Nachmittag gesperrt werden.